



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

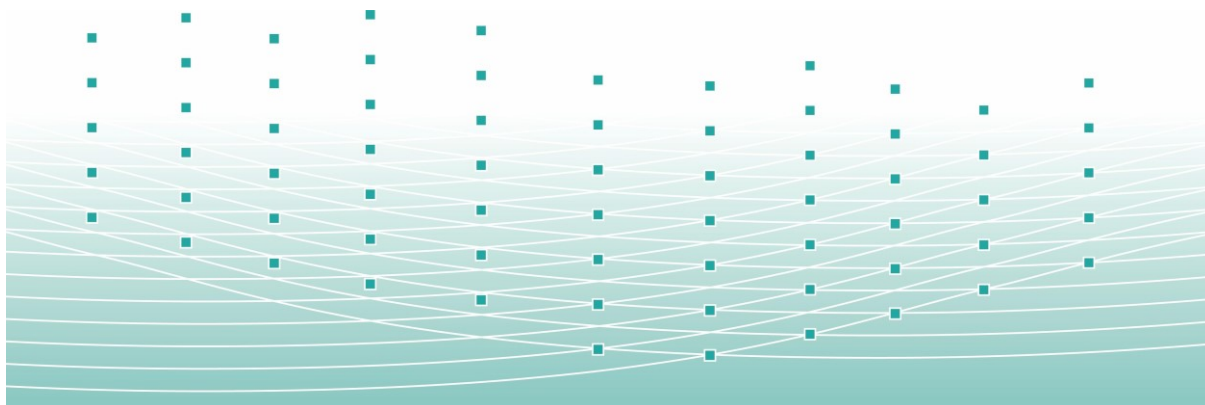
Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Kommunikation BAKOM**  
Abteilung Medien  
Sektion Finanzen und Statistik

Biel, 20 Dezember 2018

# Auswertung der Jahresrechnungen privater Rundfunkveranstalter

## Bericht 2014 – 2017



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Datenquellen und Definitionen .....</b>	<b>1</b>
1.1	Datenquellen .....	1
1.2	Definitionen.....	1
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>3</b>
2.1	Kommerzielle Privatradios mit Gebührenanteil .....	3
2.2	Kommerzielle Privatradios ohne Gebührenanteil.....	3
2.3	Komplementäre Privatradios.....	4
2.4	Regionalfernsehen mit Gebührenanteil.....	5
<b>3</b>	<b>Kommerzielle Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil .....</b>	<b>6</b>
3.1	Bilanz.....	6
3.2	Erfolgsrechnung .....	9
<b>4</b>	<b>Kommerzielle Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil .....</b>	<b>11</b>
4.1	Bilanz.....	11
4.2	Erfolgsrechnung .....	13
<b>5</b>	<b>Komplementäre Lokal- und Regionalradios.....</b>	<b>15</b>
5.1	Bilanz.....	15
5.2	Erfolgsrechnung .....	17
<b>6</b>	<b>Regionalfernsehen mit Gebührenanteil.....</b>	<b>18</b>
6.1	Bilanz.....	18
6.2	Erfolgsrechnung .....	20

# 1 Datenquellen und Definitionen

## 1.1 Datenquellen

Die Auswertung der Jahresrechnungen 2014 – 2017 der konzessionierten privaten Rundfunkveranstalter basiert auf deren Finanzberichterstattung. Untersucht wurden

- 13 kommerzielle Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil
- 22 kommerzielle Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil
- 9 komplementäre Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil

sowie

- 13 regionale Fernsehveranstalter.

## 1.2 Definitionen

### 1.2.1 Zur Bilanz

#### **Anlagendeckungsgrad**

Der Anlagendeckungsgrad 1 zeigt auf, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist.

#### **Liquidität 1. Grades**

Diese Kennzahl setzt die sofort verfügbaren Zahlungsmittel ins Verhältnis zu den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

#### **Liquidität 2. Grades**

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis des Bestands an Zahlungsmitteln zuzüglich der Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten an.

#### **Liquidität 3. Grades**

Diese Kennzahl setzt das Umlaufvermögen ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

#### **Immobilisierungsgrad**

Der Immobilisierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil des Gesamtvermögens des Unternehmens im Anlagevermögen investiert ist.

## **Kapitalverlust und Überschuldung (Art. 725 OR)**

Zeigt die letzte Jahresbilanz, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist, so beruft der Verwaltungsrat unverzüglich eine Generalversammlung ein und beantragt ihr Sanierungsmassnahmen.

Wenn begründete Besorgnis einer Überschuldung besteht, muss eine Zwischenbilanz erstellt und diese einem zugelassenen Revisor zur Prüfung vorgelegt werden.

Ergibt sich aus der Zwischenbilanz, dass die Forderungen der Gesellschaftsgläubiger weder zu Fortführungs- noch zu Veräusserungswerten gedeckt sind, so hat der Verwaltungsrat den Richter zu benachrichtigen, sofern nicht Gesellschaftsgläubiger im Ausmass dieser Unterdeckung im Rang hinter alle anderen Gesellschaftsgläubiger zurücktreten.

### **1.2.2 Zur Erfolgsrechnung**

#### **Gesamtertrag**

Der Gesamtertrag beinhaltet Gebühren und betriebsfremde Erträge.

#### **Werbe- und Sponsoringertrag**

Der Ertrag aus Werbung und Sponsoring berechnet sich abzüglich Skonti, Rabatte und Rückvergütungen, jedoch inklusive Beraterkommissionen und Vermittlungsprovisionen an Dritte. Es handelt sich somit um Nettobeträge, die dem Endkunden (Werbeauftraggeber) verrechnet wurden – unabhängig davon, ob Vermittlungsgesellschaften dazwischengeschaltet worden sind.

#### **Kostenstruktur/Vermittlung**

«Vermittlung» umfasst alle Beratungs- und Vermittlungskommissionen, die an Konzerngesellschaften und Drittfirmen bezahlt wurden. Diese sind bei Veranstaltern mit eigener Werbeakquisition entsprechend geringer als bei solchen mit ausgelagerter Werbefirma. Dafür haben Veranstalter, welche die Werbung selbst akquirieren, in der Regel höhere Personalkosten.

#### **Personalaufwand pro Mitarbeiter/in**

Der Personalaufwand umfasst sämtliche Personalkosten, d.h. Löhne, Sozialversicherungen, Pensionskasse, Aus- und Weiterbildung, Spesen und übriger Personalaufwand.

## **2 Zusammenfassung**

### **2.1 Kommerzielle Privatradios mit Gebührenanteil**

Von den 13 untersuchten kommerziellen Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil wurden nur 12 in den Vergleich einbezogen.

#### **2.1.1 Bilanz**

Ende 2017 beträgt die durchschnittliche Bilanzsumme pro Radio 2'019'789 Franken, wovon 23,48% im Anlagevermögen investiert ist. Mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 44,22% Ende 2017 weist das Branchensegment eine solide Eigenfinanzierung aus, allerdings ist die Streuung beträchtlich. Der hohe Anlagendeckungsgrad 1 von 183% ist teilweise darauf zurückzuführen, dass mehrere Veranstalter nicht selber ins Anlagevermögen investieren, sondern dieses von Gruppengesellschaften oder von Dritten mieten.

Rund ein Drittel der Radioveranstalter mit Gebührenanteil weist gute bis sehr gute Liquiditätswerte aus. Bei einem weiteren Drittel der Veranstalter, die unabhängig von einer Unternehmensgruppe sind, ist die Liquiditätssituation angespannt. Dies gilt für den ganzen Beobachtungszeitraum.

Grossmehrheitlich arbeiten die Privatradios mit Gebührenanteil kostendeckend. Kumuliert über die Vier-Jahresperiode weisen lediglich zwei Veranstalter einen Verlust aus, während acht eine Eigenkapitalrendite von 0 bis 5% erwirtschaften. Zwei Radios verzeichnen deutlich höhere Werte.

#### **2.1.2 Erfolgsrechnung**

Die Bruttoeinnahmen mit Werbung und Sponsoring waren in den letzten beiden Jahren rückläufig.

Während der Beobachtungsperiode sind die gesamten Einnahmen und die Betriebsaufwände pro Veranstalter jedes Jahr gestiegen.

Die Zunahme des Betriebsaufwandes ist nur teilweise auf die Veränderungen im Personalaufwand zurückzuführen. Dieser ist gegenüber dem jeweiligen Vorjahr im Jahr 2016 um 3,0% und im Jahr 2017 um 3,8% gestiegen.

### **2.2 Kommerzielle Privatradios ohne Gebührenanteil**

Von den 22 untersuchten kommerziellen Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil wurden nur 16 in den Vergleich einbezogen.

#### **2.2.1 Bilanz**

Das Branchensegment verfügt Ende 2017 über ein Gesamtvermögen von 33'911'646 Franken, was einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 2'119'478 Franken pro Radio entspricht. Pro Vollzeitstelle

beträgt der Mittelwert der Buchwerte des Anlagevermögens per 31. Dezember 2017 rund 16'900 Franken. Dieser hat in den Jahren 2017 und 2016 im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahren markant abgenommen.

Die Bilanzstruktur ist durch einen tiefen Immobilisierungsgrad von 21,5% und einer gleichzeitig hohen Eigenkapitalquote gekennzeichnet.

Von sechzehn analysierten Lokal- und Regionalveranstaltern ohne Gebührenanteil sind per Ende 2017 bei neun zu wenig sofort verfügbare Zahlungsmittel vorhanden, um den kurzfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Einige dieser Veranstalter sind Teil einer Unternehmensgruppe, in der die liquiden Mittel auf übergeordneter Stufe bewirtschaftet werden.

Über den Beobachtungszeitraum 2014–2017 können drei Veranstalter mit dem investierten Eigenkapital keine positive Rendite erzielen. Vier Bilanzen weisen eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite von weniger als 10% aus. Die übrigen liegen bei 10% oder höher.

### **2.2.2 Erfolgsrechnung**

Die Bruttoeinnahmen mit Werbung und Sponsoring zeigen in den beiden letzten Jahren ein rückläufiges Bild. Im Jahr 2016 und 2017 ist eine Einbusse von je über vier Prozent zu verzeichnen. Die Entwicklung der Einnahmen aus Spotproduktion, Nebenerträgen und sonstigen Erträgen ist uneinheitlich.

Die durchschnittlichen Einnahmen pro Veranstalter sind im Jahr 2017 5'598'731 Franken. Der Median beträgt im selben Jahr 5'777'577 Franken.

## **2.3 Komplementäre Privatradios**

### **2.3.1 Bilanz**

Die neun komplementären Lokal- und Regionalradios weisen per Ende 2017 ein durchschnittliches Umlaufvermögen von 441'709 Franken aus, was eine Zunahme bei allen Veranstaltern bedeutet. Ohne die Vorauszahlung von 20% des Gebührenanteils jeweils Ende Jahr wäre das finanzielle Korsett einiger Veranstalter jedoch zu eng.

Die Buchwerte des Anlagevermögens betragen Ende 2017 insgesamt 432'035 Franken, wobei 46% dieses Betrags von einem einzelnen Veranstalter stammt. Deshalb ist der Median von 20'201 Franken aussagekräftiger als der Durchschnitt von 48'003 Franken. Beim Vergleich der Mediane zeigt sich, dass die komplementären Lokal- und Regionalradios über weniger als ein Viertel des Anlagevermögens eines kommerziellen Veranstalters verfügen. Daraus resultiert ein bescheidener Immobilisierungsgrad von 9,8% Ende 2017.

Das Branchensegment insgesamt ist mit einer Quote von 44,36% per Ende 2017 sehr gut mit Eigenkapital ausgestattet. Die Barliquidität hat in den Jahren 2016 und 2017 abgenommen und liegt im Median noch bei 91%.

Von den neun Veranstaltern mussten zwei Drittel in den letzten vier Jahren mindestens einmal einen Verlust hinnehmen. Der Median der Eigenkapitalrendite hat sich hingegen von 0% im Jahr 2014 auf 10% im Jahr 2017 verbessert.

### **2.3.2 Erfolgsrechnung**

Die positive Einnahmenentwicklung ist auf die höheren Subventionen und Beiträge zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand und darin enthaltend auch der Personalaufwand folgen dem Muster der Einnahmen.

## **2.4 Regionalfernsehen mit Gebührenanteil**

Von den dreizehn untersuchten Regionalfernsehen mit Gebührenanteil wurden nur elf einbezogen.

### **2.4.1 Bilanz**

Das bilanzierte Gesamtvermögen der elf Veranstalter ist durch ein abnehmendes Anlagevermögen bei gleichzeitiger Zunahme des Umlaufvermögens gekennzeichnet. Während Ende 2017 das durchschnittliche Umlaufvermögen mit 1'899'659 Franken bilanziert ist, zeigt der Median einen Wert von 1'778'327 Franken. In diesem Licht sind auch die vorausbezahlten Gebührenanteile von durchschnittlich 665'000 Franken zu betrachten. Der Immobilisierungsgrad ist bis Ende 2017 auf 39,33% gesunken. Während die Buchwerte des Anlagevermögens pro Vollzeitstelle im Jahre 2014 insgesamt 50'798 Franken betragen, sind es 2017 noch 34'205 Franken.

Mit Ausnahme der zwei überschuldeten Veranstalter sind die TV-Stationen solide finanziert. Nicht nur die Gesamtsumme der Bilanzen zeigt Ende 2017 eine Eigenkapitalquote von 40,03%, auch die durchschnittliche Quote der Veranstalter hat mit 39,77% praktisch den gleichen Wert.

Sowohl die Liquidität 1. Grades wie auch 2. Grades ist ausreichend bis gut. Wie bei den kommerziellen Radios sind mehrere private Fernsehveranstalter mit Gebührenanteil in einer Mediengruppe integriert, in der die Liquiditätsbewirtschaftung auf übergeordneter Stufe organisiert ist.

### **2.4.2 Erfolgsrechnung**

Die Bruttoeinnahmen mit Werbung und Sponsoring zeigen über die ganze Beobachtungsperiode abnehmende Zahlen, insbesondere im Jahr 2017 ist der Rückgang markant. Das gleiche gilt für die Kommissionen, ausser im Jahr 2017, welches durch 2 Veranstalter stark überproportional beeinflusst worden ist.

Nachdem die Subventionen im Jahr 2014 noch 43,2% des Umsatzes betragen hatten, sind es im Jahr 2017 55,6%. Die Einnahmen sind im Jahr 2017 tiefer als im Vorjahr. Der Betriebsaufwand wurde kontinuierlich reduziert.

### 3 Kommerzielle Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil

Von den 13 untersuchten kommerziellen Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil wurden nur deren 12 in die untenstehende Übersicht einbezogen.

#### 3.1 Bilanz

##### 3.1.1 Aktiven

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Umlaufvermögen	18'203'250	16'071'892	16'980'922	18'545'502
Anlagevermögen	<u>5'206'113</u>	<u>6'258'369</u>	<u>6'000'837</u>	<u>5'691'968</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23'409'363</b>	<b>22'330'261</b>	<b>22'981'759</b>	<b>24'237'470</b>
Bilanzsumme pro Radio	1'950'780	1'860'855	1'915'147	2'019'789
Median	1'612'541	1'813'668	1'792'918	1'803'673
Anzahl Veranstalter	12	12	12	12
Immobilisierungsgrad	22,24%	28,03%	26,11%	23,48%

##### Bilanzsumme

Das Segment der kommerziellen Lokal- und Regionalradios mit Gebührenanteil verfügt Ende 2017 über eine kumulierte Bilanzsumme von 24'237'470 Franken, was einem Durchschnitt von 2'019'789 Franken pro Radio entspricht. Der Median liegt mit 1'803'673 Franken leicht tiefer.

##### Umlaufvermögen

Die zwölf analysierten Veranstalter weisen per Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 ein Umlaufvermögen von kumuliert 18'545'502 Franken aus. Die relativ hohe Umlaufintensität von 76,52% ist mit Vorsicht zu geniessen, da im Dezember des jeweiligen Berichtjahres bereits ein Gebührenanteil von 20% des Folgejahres überwiesen wird. Im Jahr 2017 sind dies insgesamt 4'148'846 Franken, wodurch die Bilanzsummen respektive die Umlaufvermögen aufgebläht werden. Ohne diese Vorauszahlungen würde das Umlaufvermögen lediglich 14'396'656 Franken oder 68,26% der Bilanzsumme betragen.

Bei den einzelnen Veranstaltern erstreckt sich die Bandbreite Ende 2017 von 465'038 Franken bis 4'633'904 Franken. Der Median liegt bei 1'148'719 Franken, was für den Veranstalter mit diesem Wert 59,9% der Bilanzsumme ausmacht.

Ohne Berücksichtigung der im Zeitraum von 2014 bis 2017 restrukturierten Veranstalter verzeichnen mit einer Ausnahme alle einen Zuwachs des Umlaufvermögens.



Unter Ausklammerung eines Extremwertes hat das Umlaufvermögen je Vollzeitstelle über die Beobachtungsperiode von vier Jahren kontinuierlich zugenommen.

### Anlagevermögen

Der Immobilisierungsgrad von 23,48% Ende 2017 zeigt den Anteil des Anlagevermögens in Prozenten der Bilanzsumme. Werden die Vorauszahlungen der Gebührenanteile weggerechnet, so steigt die Kennzahl auf 31,74%.

Die Buchwerte des Anlagevermögens Ende 2017 liegen je nach Veranstalter zwischen 10'638 Franken und 851'000 Franken. Der Median beläuft sich auf 484'103 Franken. Letzterer ist in den vergangenen beiden Jahren gegenüber dem Vorjahr jeweils rückläufig.

In den letzten vier Jahren ist in der Entwicklung des Anlagevermögens weder ein einheitliches Muster noch eine Tendenz ersichtlich.

Die Buchwerte des Anlagevermögens pro Vollzeitstelle liegen per 31. Dezember 2017 zwischen 400 Franken und 34'000 Franken, der Median beträgt rund 15'000 Franken. Die grosse Bandbreite ist auf die unterschiedlichen Organisationsmodelle, den Modernisierungsgrad und das Alter des Anlagevermögens zurückzuführen. Ein Zusammenhang zwischen der Unternehmensgrösse und den Investitionen je FTE ist nicht ersichtlich.

### **3.1.2 Finanzierung**

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Fremdkapital kurzfristig	10'108'694	8'948'530	9'663'885	10'553'329
Fremdkapital langfristig	<u>2'772'171</u>	<u>2'671'600</u>	<u>2'839'600</u>	<u>3'267'200</u>
Fremdkapital total	12'880'865	11'620'130	12'503'485	13'820'529
Eigenkapital	<u>10'528'498</u>	<u>10'710'131</u>	<u>10'478'274</u>	<u>10'416'941</u>
<b>Bilanzsumme total</b>	<b>23'409'363</b>	<b>22'330'261</b>	<b>22'981'759</b>	<b>24'237'470</b>

#### Durchschnittliche Quote der Veranstalter

Fremdkapital	53,89%	52,76%	53,82%	55,78%
Eigenkapital	46,11%	47,24%	46,18%	44,22%

#### Quote des Branchensegments

Fremdkapitalquote	55,02%	52,04%	54,41%	57,02%
Eigenkapitalquote	44,98%	47,96%	45,59%	42,98%

Mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 44,22% Ende 2017 weisen die kommerziellen Lokal- und Regionalradios eine solide Eigenfinanzierung auf. Allerdings sind die Werte der einzelnen Veranstalter während den analysierten Jahren von 2014 bis 2017 in einer Bandbreite von 21% bis 92% gestreut. Ebenfalls heterogen ist die Entwicklung über die gesamte Beobachtungsperiode. Ein Entwicklungsmuster ist nicht erkennbar.

### 3.1.3 Deckungsgrad der Anlagen

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anlagendeckungsgrad 1	202%	171%	175%	183%
Anlagendeckungsgrad 2	255%	214%	222%	240%

Während der Anlagendeckungsgrad 1 das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital und dem Anlagevermögen ausdrückt, kommt beim Anlagendeckungsgrad 2 zum Eigenkapital noch das langfristige Fremdkapital hinzu.

Das Branchensegment weist einen Anlagendeckungsgrad 1 von 183% aus, was auf den ersten Blick sehr hoch erscheinen mag. Der Grund für diese hohe Kennzahl liegt darin, dass mehrere Veranstalter nicht selber ins Anlagevermögen investieren, sondern dieses mieten, sei es von Gruppengesellschaften oder von Dritten. Werden diese von den Berechnungen ausgeklammert, beträgt der Anlagendeckungsgrad noch 111% bei einer Bandbreite von 62% bis 181%.

Das Vorgenannte gilt ebenso für den Anlagendeckungsgrad 2, der per 31. Dezember 2017 bei 131% mit einer Bandbreite von 102% bis 181% liegt.

### 3.1.4 Liquidität

Die Liquiditätskennzahlen werden aus den Zahlen des Jahresabschlusses ermittelt und sind somit statische, vergangenheitsbezogene Werte. Die Kennziffern dürfen nicht einfach anhand von starren Normen beurteilt werden, sondern bedingen der Würdigung der besonderen, von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlichen Gegebenheiten. Deshalb wird beim vorliegenden Branchensegment auf die tabellarische Darstellung der Zahlen verzichtet.

Ein Teil der kommerziellen Privatradios mit Gebührenanteil gehört zu einer Unternehmensgruppe. In manchen Fällen wird die Mittelbewirtschaftung auf übergeordneter Stufe sichergestellt. Den Veranstalter isoliert zu analysieren, muss deshalb nicht zwingend zielführend sein. Ebenso können Durchschnittswerte des Branchensegments zu falschen Schlüssen führen.

Isoliert betrachtet, weist rund ein Drittel der Radioveranstalter in der Liquiditätsstufe 1. und 3. Grades gute oder sehr gute Werte aus.

Bei rund einem Drittel der unabhängigen Veranstalter ist die Liquiditätssituation angespannt, und dies nicht nur per Ende 2017, sondern über den ganzen Beobachtungszeitraum.

### 3.1.5 Rentabilität

Grossmehrheitlich arbeiten die Privatradios mit Gebührenanteil kostendeckend. Kumuliert über die Vier-Jahresperiode schreiben lediglich zwei Veranstalter einen Verlust, während acht eine Eigenkapitalrendite von 0 bis 5% erwirtschaften. Zwei Radios weisen deutlich höhere Werte aus.

## 3.2 Erfolgsrechnung

### 3.2.1 Einnahmen

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Werbung und Sponsoring brutto	40'767'071	43'452'802	41'867'535	41'232'425
Kommissionen	<u>4'553'700</u>	<u>2'756'654</u>	<u>2'779'411</u>	<u>2'252'544</u>
<b>Werbung und Sponsoring netto</b>	<b>36'213'371</b>	<b>40'696'148</b>	<b>39'088'124</b>	<b>38'979'881</b>
Umsatz Spotproduktion	549'739	378'041	379'854	366'229
Nebenerträge	1'973'611	1'865'953	2'640'709	2'642'150
Sonstiger Ertrag	<u>581'210</u>	<u>446'663</u>	<u>450'539</u>	<u>457'827</u>
<b>Kommerzielle Einnahmen</b>	<b>39'317'931</b>	<b>43'386'805</b>	<b>42'559'226</b>	<b>42'446'087</b>
Subventionen und Beiträge	<u>18'665'951</u>	<u>18'813'248</u>	<u>20'803'597</u>	<u>23'213'075</u>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>57'983'882</b>	<b>62'200'053</b>	<b>63'362'823</b>	<b>65'659'162</b>
Einnahmen pro Veranstalter	4'831'990	5'183'338	5'280'235	5'471'597

Die Bruttoeinnahmen aus Werbung und Sponsoring sind in den letzten beiden Jahren rückläufig, pro 2017 sind 41'232'415 Franken verbucht worden. Abzüglich der Kommissionen verbleiben den Veranstaltern 2017 netto 38'979'881 Franken.

Die Kommissionen setzen sich aus direkten Kommissionen, Kommissionen an Dritte und an Gruppengesellschaften zusammen. Einige wenige Veranstalter verrechnen Kommissionen, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Die Kosten der Eigenleistungen für den Verkauf von Werbung und Sponsoring sind im Betriebsaufwand enthalten.

Während im Jahr 2017 acht von zwölf Veranstaltern ihre kommerziellen Einnahmen steigern konnten, mussten im Jahr 2016 neun Veranstalter Rückgänge hinnehmen.

### 3.2.2 Aufwand

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Betriebsaufwand	52'162'459	56'874'069	59'446'883	61'229'544
Davon Personalaufwand	29'271'596	29'815'703	30'707'222	31'864'283
Anzahl Vollzeitmitarbeitende	341	363	361	378

Der Betriebsaufwand hat von 2014 bis 2017 jedes Jahr zugenommen. Die Zunahme des Betriebsaufwandes ist nur teilweise auf die Veränderungen im Personalaufwand zurückzuführen. Dieser ist im Jahr 2016 um 3,0% und im Jahr 2017 um 3,8% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr gestiegen.

## 4 Kommerzielle Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil

Von den 22 untersuchten kommerziellen Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil wurden nur deren 16 in die untenstehende Übersicht einbezogen.

### 4.1 Bilanz

#### 4.1.1 Aktiven

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Umlaufvermögen	25'325'349	26'887'582	23'994'315	27'471'872
Anlagevermögen	<u>14'009'413</u>	<u>11'850'529</u>	<u>9'652'324</u>	<u>6'439'774</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39'334'762</b>	<b>38'738'111</b>	<b>33'646'639</b>	<b>33'911'646</b>
Bilanzsumme pro Radio	2'458'423	2'421'132	2'102'915	2'119'478
Median	1'588'593	1'979'561	1'912'822	1'983'984
Anzahl Veranstalter	16	16	16	16
<u>Immobilisierungsgrad</u>				
Branchensegment	35,62%	30,59%	28,69%	18,99%
Durchschnitt der Einzelwerte	39,14%	32,96%	33,25%	22,79%

#### Bilanzsumme

Die sechzehn erfassten Bilanzen der kommerziellen Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil zeigen Ende 2017 ein kumuliertes Gesamtvermögen von 33'911'646 Franken, was einem Durchschnitt von 2'119'478 Franken pro Radio entspricht. Der Median liegt mit 1'983'984 Franken leicht tiefer.

Die kommerziellen Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil haben im Durchschnitt höhere Bilanzsummen als diejenigen mit Gebührenanteil. Das Gleiche gilt für den Median.

In der Erhebungsperiode weisen von den sechzehn Veranstaltern neun eine Abnahme ihrer Bilanzsumme aus, lediglich drei verzeichnen eine klare Zunahme.

#### Umlaufvermögen

Das Total des von den sechzehn Veranstaltern ins Umlaufvermögen investierten Kapitals beträgt per Ende 2017 insgesamt 27,5 Millionen Franken. Die Bestandesentwicklung auf der Zeitachse ist weder im Branchensegment noch bei den einzelnen Veranstaltern einheitlich. Unter Ausklammerung eines

Extremwertes wäre die Bandbreite des Umlaufvermögens jedoch innerhalb von 25,3 Millionen Franken und 26,9 Millionen Franken geblieben.

Auch wenn das Umlaufvermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme stetig zugenommen hat, kann nicht eindeutig festgestellt werden, dass das Branchensegment insgesamt liquider geworden ist. Auch hier sind die Entwicklungen bei den Veranstaltern sehr unterschiedlich.

### **Anlagevermögen**

Der Immobilisierungsgrad von 18,99% Ende 2017 ist stark durch einen Einzelwert beeinflusst. Ohne diesen würde der Immobilisierungsgrad 21,5% betragen, was immer noch ein sehr tiefer Wert ist. Der Median liegt Ende 2017 bei 23,1% und in den beiden Vorjahren bei 30,1 respektive 31,0%.

Die Buchwerte des Anlagevermögens Ende 2017 bewegen sich je nach Veranstalter zwischen rund 80'000 Franken und rund 1'000'000 Franken. In den Vorjahren ist es teilweise ein Mehrfaches. Der Median beläuft sich auf 352'335 Franken und geht in den letzten Jahren im Vorjahresvergleich stets zurück.

Die Buchwerte des Anlagevermögens pro Vollzeitstelle liegen per 31. Dezember 2017 zwischen 3'000 Franken und 38'700 Franken, der Median beträgt rund 16'900 Franken. Letzterer nimmt in den Jahren 2017 und 2016 im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahren markant ab. Die grosse Bandbreite ist auf die unterschiedlichen Organisationsmodelle, den Modernisierungsgrad und das Alter des Anlagevermögens zurückzuführen. Ein Zusammenhang zwischen der Unternehmensgrösse und den Investitionen je FTE ist auch in diesem Branchensegment nicht ersichtlich.

#### **4.1.2 Finanzierung**

In Franken	<b><u>2014</u></b>	<b><u>2015</u></b>	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>
Fremdkapital kurzfristig	9'717'847	10'495'867	8'243'475	7'480'312
Fremdkapital langfristig	<u>4'061'499</u>	<u>3'672'419</u>	<u>3'241'919</u>	<u>3'126'419</u>
Fremdkapital total	13'779'346	14'168'286	11'485'394	10'606'731
Eigenkapital	<u>22'535'171</u>	<u>21'934'621</u>	<u>20'118'039</u>	<u>21'592'604</u>
Bilanzsumme	36'314'517	36'102'907	31'603'433	32'199'335

(ohne den überschuldeten Veranstalter)

#### **Durchschnittliche Quote der Veranstalter**

Fremdkapital	41,22%	45,01%	38,46%	35,18%
Eigenkapital	58,78%	54,99%	61,54%	64,82%

(ohne den überschuldeten Veranstalter)

### Quote des Branchensegments

Fremdkapitalquote	37,94%	39,24%	36,34%	32,94%
Eigenkapitalquote	62,06%	60,76%	63,66%	67,06%

(inkl. den überschuldeten Veranstalter)

Ende 2017 sind elf Veranstalter mit einer Quote von über 50% sehr gut mit Eigenkapital ausgestattet. Vier davon weisen Werte von 25 bis 50% aus, und ein Veranstalter ist per Ende 2017 überschuldet.

Die kommerziellen Lokal- und Regionalradios ohne Gebührenanteil verfügen über mehr Eigenkapital als die Veranstalter mit Gebührenanteil.

#### **4.1.3 Deckungsgrad der Anlagen**

Von den sechzehn analysierten Veranstaltern können mit Ausnahme einer überschuldeten Bilanz alle ihr Anlagevermögen mit Eigenkapital finanzieren. Die eigenen Mittel decken die Anlagen teilweise um ein Mehrfaches. Dies gilt mit zwei Ausnahmen über die ganze Beobachtungsperiode 2014–2017.

#### **4.1.4 Liquidität**

Von sechzehn analysierten Lokal- und Regionalveranstaltern ohne Gebührenanteil sind per Ende 2017 bei neun zu wenig sofort verfügbare Zahlungsmittel vorhanden, um den kurzfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Einige dieser Veranstalter sind Teil einer Unternehmensgruppe, in der die liquiden Mittel auf übergeordneter Stufe bewirtschaftet werden. Bei der Liquidität 3. Grades weisen fünf Bilanzen zu tiefe Werte aus. Auch diese Unternehmen gehören einer Unternehmensgruppe an.

#### **4.1.5 Rentabilität**

Über den Beobachtungszeitraum 2014–2017 können zwei Veranstalter mit dem investierten Eigenkapital keine positive Rendite erzielen. Drei Bilanzen weisen eine Eigenkapitalrendite von weniger als 10 % aus. Die übrigen dreizehn liegen bei 10% oder höher.

### **4.2 Erfolgsrechnung**

#### **4.2.1 Einnahmen**

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Werbung und Sponsoring brutto	100'766'622	101'038'343	95'169'493	89'425'033
Kommissionen	<u>12'659'881</u>	<u>12'512'645</u>	<u>10'486'395</u>	<u>8'485'087</u>
<b>Werbung und Sponsoring netto</b>	<b>88'106'741</b>	<b>88'825'698</b>	<b>84'683'098</b>	<b>80'939'946</b>
Umsatz Spotproduktion	495'616	512'700	509'396	409'186

Nebenerträge	5'225'138	5'050'926	4'876'168	5'327'539
Sonstiger Ertrag	<u>760'177</u>	<u>725'809</u>	<u>720'223</u>	<u>765'058</u>
<b>Kommerzielle Einnahmen</b>	<b>94'587'672</b>	<b>95'115'133</b>	<b>90'788'885</b>	<b>87'441'729</b>
Subventionen und Beiträge	<u>459'832</u>	<u>747'991</u>	<u>1'408'173</u>	<u>2'137'978</u>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>95'047'504</b>	<b>95'863'124</b>	<b>92'197'058</b>	<b>89'579'707</b>
Einnahmen pro Veranstalter	5'940'469	5'991'445	5'762'316	5'598'731

Die Bruttoeinnahmen mit Werbung und Sponsoring waren in den letzten beiden Jahren rückläufig, pro 2016 und 2017 ist eine Einbusse von über sechs Prozent zu verzeichnen.

Die Kommissionen haben nicht nur absolut sondern auch in Prozenten abgenommen. Die Entwicklung der Einnahmen aus Spotproduktion, Nebenerträgen und sonstigen Erträgen ist uneinheitlich.

Die Einnahmen pro Veranstalter haben eine Bandbreite von weniger als einer Million Franken bis über zehn Millionen Franken. Im Jahr 2017 war der Durchschnitt 5'598'731 Franken und der Medien 5'777'577 Franken.

#### 4.2.2 Aufwand

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Betriebsaufwand	90'370'996	91'543'350	83'641'628	79'998'940
Personalaufwand	33'323'138	33'167'063	33'601'215	31'892'866
Anzahl Vollzeitmitarbeitende	357	352	373	348

Als Konsequenz der sinkenden Einnahmen wurde auch der Betriebsaufwand den aktuellen Verhältnissen angepasst. Darüber hinaus ist der Betriebsaufwand in Prozenten der Einnahmen zurückgegangen. Im Jahr 2017 beträgt der Wert 89,30 % während diese Kennzahl im Jahr 2014 bei 95,08% liegt.

Der Personalaufwand beträgt während dem Beobachtungszeitraum von 2014 bis 2017 zwischen 34,60% und 36,44% der Einnahmen. Die prozentuale Veränderung zeigt keine Tendenz.

Die Anzahl Vollzeitmitarbeitende jeweils Ende Jahr ist 2017 am tiefsten.



## 5 Komplementäre Lokal- und Regionalradios

### 5.1 Bilanz

#### 5.1.1 Aktiven

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Umlaufvermögen	2'715'845	2'756'425	3'628'718	3'975'378
Anlagevermögen	<u>486'939</u>	<u>488'695</u>	<u>458'258</u>	<u>432'035</u>
Bilanzsumme	3'202'784	3'245'120	4'086'976	4'407'413
Anzahl Veranstalter	9	9	9	9
Immobilisierungsgrad	15,20%	15,06%	11,21%	9,8%

#### Umlaufvermögen

Neun komplementäre Lokal- und Regionalradios weisen per Ende 2017 ein durchschnittliches Umlaufvermögen von 441'709 Franken aus, wobei der Median 432'398 Franken beträgt. Die Werte liegen in einer Bandbreite von 127'160 Franken bis 799'560 Franken.

Über die Periode von vier Jahren hat das Umlaufvermögen bei allen Veranstaltern zugenommen, teilweise sogar massiv. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die Komplementärradios jeweils im Dezember eine Vorauszahlung ihres Gebührenanteils von 20% respektive 967'930 Franken für das gesamte Branchensegment erhalten. Dies entspricht rund 24% des Umlaufvermögens Ende Jahr. Ohne diese Geldmittel wäre das finanzielle Korsett einiger Veranstalter zu eng.

#### Anlagevermögen

Die Buchwerte des Anlagevermögens betragen insgesamt 432'035 Ende 2017, wobei 46% dieses Betrags von einem einzelnen Veranstalter stammen. Deshalb ist der Median von 20'201 Franken aussagekräftiger als das durchschnittlich ins Anlagevermögen investierte Kapital von 48'003 Franken. Die Bandbreite beginnt bereits bei 0 Franken und erstreckt sich bis zu 200'217 Franken.

Beim Vergleich der Mediane zeigt sich, dass die komplementären Lokal- und Regionalradios über weniger als ein Viertel des Anlagevermögens eines kommerziellen Veranstalters verfügen.

Der Immobilisierungsgrad von 9,8% Ende 2017 ist ein bescheidener Anteil an der Bilanzsumme. Der Rückgang von 15,06 % Ende 2015 auf 11,21% Ende 2016 ist primär die Folge des höheren Umlaufvermögens. Der Median beläuft sich auf 6,1% Ende 2017 respektive 6,7% per Ende 2016.

### 5.1.2 Finanzierung

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Fremdkapital kurzfristig	1'582'619	1'186'684	2'180'108	2'285'437
Fremdkapital langfristig	<u>283'812</u>	<u>527'498</u>	<u>158'605</u>	<u>167'038</u>
Fremdkapital total	1'866'431	1'714'182	2'338'713	2'452'475
Eigenkapital	<u>1'336'353</u>	<u>1'530'938</u>	<u>1'748'263</u>	<u>1'954'938</u>
Bilanzsumme	3'202'784	3'245'120	4'086'976	4'407'413

#### Durchschnittliche Quote der Veranstalter

Fremdkapitalquote	53,41%	49,14%	56,14%	56,02%
Eigenkapitalquote	46,59%	50,86%	43,86%	43,98%

(1 überschuldeter Veranstalter wurde nicht einbezogen)

#### Quote des Branchensegments

Fremdkapitalquote	58,28%	52,82%	57,22%	55,64%
Eigenkapitalquote	41,72%	47,18%	42,78%	44,36%

#### Median

Eigenkapitalquote	54,04%	62,82%	54,75%	44,39%
-------------------	--------	--------	--------	--------

Das Branchensegment insgesamt ist mit einer Quote von 44,36% per Ende 2017 sehr gut mit Eigenkapital ausgestattet. Während der durchschnittliche Wert pro Veranstalter 43,98% beträgt, beläuft sich der Median auf 44,39%.

### 5.1.3 Deckungsgrad der Anlagen

Aufgrund des sehr tiefen Immobilisierungsgrades von 9,8% Ende 2017 deckt das Eigenkapital das Anlagenvermögen gleich um ein Mehrfaches. Analog verhält es sich ebenfalls beim Anlagendeckungsgrad 2.

### 5.1.4 Liquidität

Mittel	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Liquidität 1. Grades	120%	157%	122%	106%
Liquidität 3. Grades	188%	243%	175%	178%

Die Liquidität 1. Grades bewegt sich Ende 2017 bei den neun Veranstaltern zwischen 8% und 244%, wobei der Median 91% beträgt und das Mittel einen Wert von 106% aufweist. Sowohl der Median als auch das Mittel haben in den Jahren 2016 und 2017 gegenüber den Vorjahren abgenommen.

Die Liquidität 3. Grades weist Ende 2017 ein Mittel von 178% bei einer Streuung von 115% bis 318% auf.

### 5.1.5 Rentabilität

Von den neun Veranstaltern müssen zwei Drittel in den letzten vier Jahren mindestens einmal einen Verlust hinnehmen. Der Median der Eigenkapitalrendite hat sich von 0% im Jahr 2014 auf 10% im Jahr 2017 verbessert.

## 5.2 Erfolgsrechnung

### 5.2.1 Einnahmen

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Subventionen und Beiträge	4'249'477	4'257'700	4'895'324	6'116'393

Die positive Einnahmenentwicklung ist primär auf die höheren Subventionen und Beiträge zurückzuführen.

### 5.2.2 Aufwand

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Betriebsaufwand	5'803'681	5'709'238	6'212'670	7'284'354
Personalaufwand	3'098'214	3'001'108	3'287'724	3'999'590

Der Betriebsaufwand und darin enthaltend auch der Personalaufwand folgen dem Muster der Einnahmen.

## 6 Regionalfernsehen mit Gebührenanteil

Für die Analyse der Regionalfernsehen werden die Werte von lediglich elf der total dreizehn Veranstaltern herangezogen. Zwei Veranstalter sind während der Beobachtungsperiode teilweise überschuldet und hätten deshalb die Kennzahlen verfälscht.

### 6.1 Bilanz

#### 6.1.1 Aktiven

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Umlaufvermögen	17'637'087	18'786'360	21'120'588	20'896'259
Anlagevermögen	<u>19'658'680</u>	<u>18'532'200</u>	<u>15'942'051</u>	<u>13'545'087</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37'295'767</b>	<b>37'318'560</b>	<b>37'062'639</b>	<b>34'441'346</b>
Bilanzsumme pro Veranstalter	3'390'524	3'392'596	3'369'331	3'131'031
Median	3'384'584	3'465'588	3'487'937	2'746'106
Anzahl Veranstalter	11	11	11	11
(Von den 13 Veranstaltern wurden nur 11 in die Analyse einbezogen)				
Immobilisierungsgrad	52,71%	49,66%	43,01%	39,33%

#### Umlaufvermögen

Die elf Veranstalter verfügen per Ende 2017 über ein Umlaufvermögen von total 20'896'259 Franken respektive im Durchschnitt 1'899'659 Franken, wobei der Median 1'778'327 Franken beträgt. Diese Werte sind mit Vorsicht zu geniessen, da die Regionalfernsehen mit Gebührenanteil Ende Jahr eine Gebührenvorauszahlung von durchschnittlich knapp 665'000 Franken erhalten.

#### Anlagevermögen

Der Immobilisierungsgrad von 39,33% Ende 2017 zeigt den Anteil des Anlagevermögens in Prozenten der Bilanzsumme. Bei acht von elf Veranstaltern sind die Buchwerte während der vierjährigen Beobachtungsperiode gesunken.

**6.1.2 Finanzierung**

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Fremdkapital kurzfristig	9'920'244	10'399'086	12'914'763	13'492'936
Fremdkapital langfristig	<u>9'972'933</u>	<u>10'159'368</u>	<u>8'800'677</u>	<u>7'159'942</u>
Fremdkapital total	19'893'177	20'558'454	21'715'440	20'652'878
Eigenkapital	<u>17'402'590</u>	<u>16'760'106</u>	<u>15'347'199</u>	<u>13'788'868</u>
Bilanzsumme	37'295'767	37'318'560	37'062'639	34'441'346

Quote des Branchensegments

Fremdkapitalquote	53,34%	55,09%	58,60%	59,97%
Eigenkapitalquote	46,66%	44,91%	41,40%	40,03%

Quoten der Veranstalter

Fremdkapitalquote	57,20%	56,32%	58,23%	60,23%
Eigenkapitalquote	42,80%	43,68%	41,77%	39,77%
Median Fremdkapitalquote	62,50%	55,42%	58,03%	53,64%

Mit Ausnahme der zwei überschuldeten Veranstalter sind die TV-Stationen solide finanziert. Nicht nur die Gesamtsumme der Bilanzen zeigt Ende 2017 eine Eigenkapitalquote von 40,03%, auch die durchschnittliche Quote der Veranstalter hat mit 39,77% praktisch den gleichen Wert. Der Median ist mit 53,64% noch höher.

**6.1.3 Deckungsgrad der Anlagen**

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Durchschnittlicher Anlagendeckungsgrad der Branche				
Anlagendeckungsgrad 1	88,52%	90,44%	96,27%	101,80%
Anlagendeckungsgrad 2	139,25%	145,26%	151,47%	154,66%

Obwohl das Eigenkapital wie auch das langfristige Fremdkapital rückläufig sind, haben die Anlagendeckungsgrade 1 und 2 zugenommen. Das liegt an der überproportionalen Abnahme des Anlagenkapitals. Das Branchensegment insgesamt hat Ende 2017 sein Anlagevermögen mit Eigenkapital gedeckt.

### 6.1.4 Liquidität

Sowohl die Liquidität 1. Grades wie auch 2. Grades ist ausreichend bis gut. Wie bei den kommerziellen Radios sind mehrere private Fernsehveranstalter mit Gebührenanteil in einer Mediengruppe integriert, bei der die Liquiditätsbewirtschaftung auf übergeordneter Stufe organisiert ist.

### 6.1.5 Rentabilität

Von dreizehn privaten Fernsehveranstaltern mit Gebührenanteil schreiben von 2014 bis 2017 jährlich fünf bis sieben einen Verlust. Lediglich drei Veranstalter haben immer eine ausgeglichene Rechnung oder ein positives Resultat ausgewiesen.

## 6.2 Erfolgsrechnung

### 6.2.1 Einnahmen

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Werbung und Sponsoring brutto	33'507'074	32'213'286	31'341'793	27'477'153
Kommissionen	<u>1'195'707</u>	<u>1'116'133</u>	<u>1'020'828</u>	<u>2'419'550</u>
<b>Werbung und Sponsoring netto</b>	<b>32'311'367</b>	<b>31'097'153</b>	<b>30'320'965</b>	<b>25'057'603</b>
Umsatz Spotproduktion	1'132'629	1'412'929	1'011'426	906'020
Nebenerträge	3'392'159	2'673'494	2'907'388	2'583'839
Sonstiger Ertrag	<u>1'526'539</u>	<u>2'143'202</u>	<u>1'699'294</u>	<u>1'447'802</u>
<b>Kommerzielle Einnahmen</b>	<b>38'362'694</b>	<b>37'326'778</b>	<b>35'939'073</b>	<b>29'995'264</b>
Subventionen und Beiträge	<u>29'236'571</u>	<u>28'815'365</u>	<u>32'106'263</u>	<u>37'533'560</u>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>67'599'265</b>	<b>66'142'143</b>	<b>68'045'336</b>	<b>67'528'824</b>
Einnahmen pro Veranstalter	6'145'388	6'012'922	6'185'940	6'138'984

Die Bruttoeinnahmen mit Werbung und Sponsoring zeigen über die ganze Beobachtungsperiode abnehmende Zahlen. Der Rückgang im Jahr 2017 ist jedoch markant. Die Kommissionen sind von 2014 bis 2016 rückläufig. Im Gegensatz dazu sind sie im Jahr 2017 mit 2'419'550 Franken geradezu zugenommen.

Die Umsätze aus der Spotproduktion gehen im Vierjahresverlauf ebenfalls zurück. Der Ausreisser im Jahre 2015 wird überwiegend durch zwei Veranstalter verursacht.

Nachdem die Subventionen 2014 noch 43,2% des Umsatzes betragen hatten, sind es im Jahr 2017 bereits 55,6%. Die Einnahmen sind im Jahr 2017 tiefer als im Vorjahr.

## 6.2.2 Aufwand

In Franken	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Betriebsaufwand	67'771'585	65'752'527	64'765'452	63'494'590
Personalaufwand	34'984'349	33'527'784	34'370'662	34'383'587
Anzahl Vollzeitmitarbeitende	364	361	369	364
BA	100,26%	99,41%	95,18%	94,03%
PA	51,75%	50,69%	50,51%	50,91%

Der Betriebsaufwand wurde absolut wie auch in Prozenten kontinuierlich reduziert. Der Personalaufwand konnte insgesamt gehalten werden und pendelte in den Jahren 2014 bis 2017 zwischen 50,51% und 51,75% der Betriebsaufwand.